

600 wollen Markus Glatzel helfen

ENGAGEMENT Die Typisierungsaktion in der Johann-Michael-Sailer-Schule erweist sich als voller Erfolg. Der 38-jährige Obertraublinger ist an Leukämie erkrankt.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

BARBING. Sie alle haben ein Herz für Markus Glatzel aus Obertraubling, der an Leukämie erkrankt ist: Rund 600 Menschen aus der Region fanden am Sonntag den Weg in die Johann-Michael-Sailer-Schule, um sich dort als Stammzellenspender registrieren zu lassen. Zwischen 11 und 16 Uhr herrschte ein großer Andrang von Spendewilligen, die fest entschlossen sind, das Leben des 38-jährigen Familienvaters zu retten.

Über die Presse, das Radio und das soziale Netzwerk Facebook hatten sie von der Aktion erfahren und teils auch einen langen Weg in Kauf genommen, um Markus Glatzel zu helfen. Sogar aus München und Cham registrierte die Aktion Knochenmarkspende Bayern spendewillige Damen und Herren. Der Großteil stammte aus Regensburg, Barbing, Neutraubling und umliegenden Orten.

Die SG Walhalla engagierte sich

Dass die Typisierungsaktion in dem großen Umfang stattfinden konnte, ist das Verdienst mehrerer engagierter Menschen. Die Initialzündung gab Hans Straller, der sportliche Leiter der SG Walhalla. Als er von dem traurigen Schicksal seines Vereinskameraden erfahren hatte, konnte er zunächst vor Sorge nicht schlafen. Seine Idee, alles Menschenmögliche zu tun, um Markus Glatzel zu helfen, setzte er in die Tat um. Über Facebook rief er zur gemeinsamen Aktion auf – und fand sogleich Unterstützer. Gymnasiallehrerin Verena Seidenberg, die bereits einem leukämiekranken Menschen das Leben gerettet hatte, stand Straller augenblicklich zur Seite. Als „Bonus“ holte sie das Vokalensemble Cantico gleich mit ins Boot. Gemeinsam mit der Helfergruppe der SG Walhalla, die Straller extra für die Typisierungsaktion ins Leben gerufen hatte, stellten die Musiker ein üppiges Programm zusammen.

Musiker begleiteten die Aktion

So konnten sich die Spendewilligen am Sonntag nicht nur typisieren lassen, sondern auch vom üppigen Kuchenbuffet schlemmen. Viele fleißige Helfer von der SG Walhalla hatten ein großes Angebot an Torten und Kuchen zusammengestellt.

Ferner legten sich zahlreiche Chöre für das Projekt ins Zeug: Sowohl das Vokalensemble „Cantico“ und der



Stefanie Sperl nimmt Peter Gregor aus Rohr Blut ab. Der 36-Jährige ist nun als Spender registriert. Fotos: Steffen



Ziehen an einem Strang: Hans Straller (SG Walhalla), Marion Glatzel und Bierprinzessin Jenny I. (von links).



Bei der Anmeldung herrschte am Sonntag fast durch die Bank reger Betrieb.

DAS SCHICKSAL VON MARKUS GLATZEL

► **Markus Glatzel** ist im April 2013 an Leukämie erkrankt. Ehrenamtlich ist der 38-jährige Familienvater bei der SG Walhalla aktiv – unter anderem als

Platzwart und Betreuer der zweiten Mannschaft. Er gilt als „hilfsbereit und zuverlässig“ und als überaus sympathischer Vereinskollege.

► **Nachdem der Blutkrebs** zunächst besiegt schien, stellten die Ärzte am 13. Oktober 2014 erneut fest, dass Glatzel an Leukämie erkrankt ist. (mfs)

Jugendchor Passerida Obertraubling als auch die „Happy Voices“ Barbing und der Schulchor der Johann-Michael-Sailer-Schule traten am Sonntag in Aktion. Schulleiter Karl Appl seinerseits freute sich, solch eine wichtige

Aktion in seinem Hause stattfinden lassen zu können.

Ein Dankeschön für die Spender hatten sich die Gärtnerei Haubensack und die Brauerei Bischofshof ausgedacht: Die Spender konnten zwischen

einer Rose und einer Flasche Bier als Aufmerksamkeit wählen. Vonseiten der Brauerei engagierte sich auch Bierprinzessin Jenny I.: Die medizinische Fachangestellte zapfte den Spendern fleißig Blut ab.